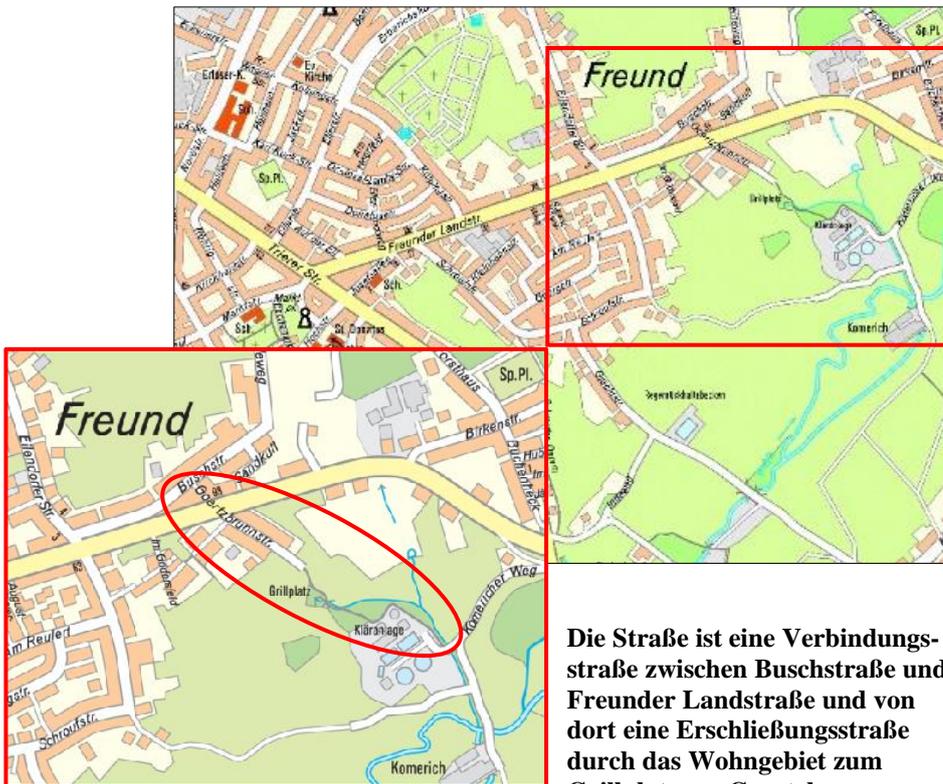


Lage und Erläuterungen zur Straße

Goertzbrunnstr.

Die Straße ist benannt nach dem südlich von Freund befindlichen Goertzbrunnen und der damit verbundenen Flurbezeichnung.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Die Straße ist eine Verbindungsstraße zwischen Buschstraße und Freunder Landstraße und von dort eine Erschließungsstraße durch das Wohngebiet zum Grillplatz am Goertzbrunnen

und zum Brunnen im Ortsteil Freund. Weiter verläuft die Straße als Fußweg um die Kläranlage Aachen-Süd bis zum Komericher Weg.

¹ Auszüge aus dem Stadtplan Brand, Bestandteil des Stadtplans der Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße

In seinen Aufzeichnungen gibt Leo Förster folgende Hinweise: ²

Es handelte sich ursprünglich um eine Verbindung zwischen der Buschstraße, dem Goertzbrunnen sowie eine weiterführende Strecke bis zum Indetal (bei Komerich). Namensgeber für die heutige Straßenbezeichnung war der Goertzbrunnen, der sich im Hang zum Indetal befindet. Früher wurde der Weg teilweise auch als Pützgasse oder Pützweg von der Freunder Bevölkerung bezeichnet. Hier am Goertzbrunnen war die Wasserqualität erheblich besser als bei anderen Wasserstellen in Freund.

Alfons Brammertz beschrieb den Ort in den Heimatkundlichen Blättern von 2001 im Artikel zum Ortsteil Freund: ³

„Der Goertzbrunnen, mundartlich „Göetzebor“, ist eine alte Freunder Quelle, die wohlschmeckendes, eiskaltes Wasser in reichlicher Fülle abgab. Das über die Quelle gemauerte Brunnenhäuschen verfiel, als – nach Einführung der Wasserleitung – die Wasserstelle ihre Bedeutung verlor. Der neben der Quelle gelegene Teich diente den Hausfrauen zum Waschen der Wäsche und an heißen Tagen der Dorfjugend als Schwimmbad.“

Und weiter nach Leo Försters Niederschriften:

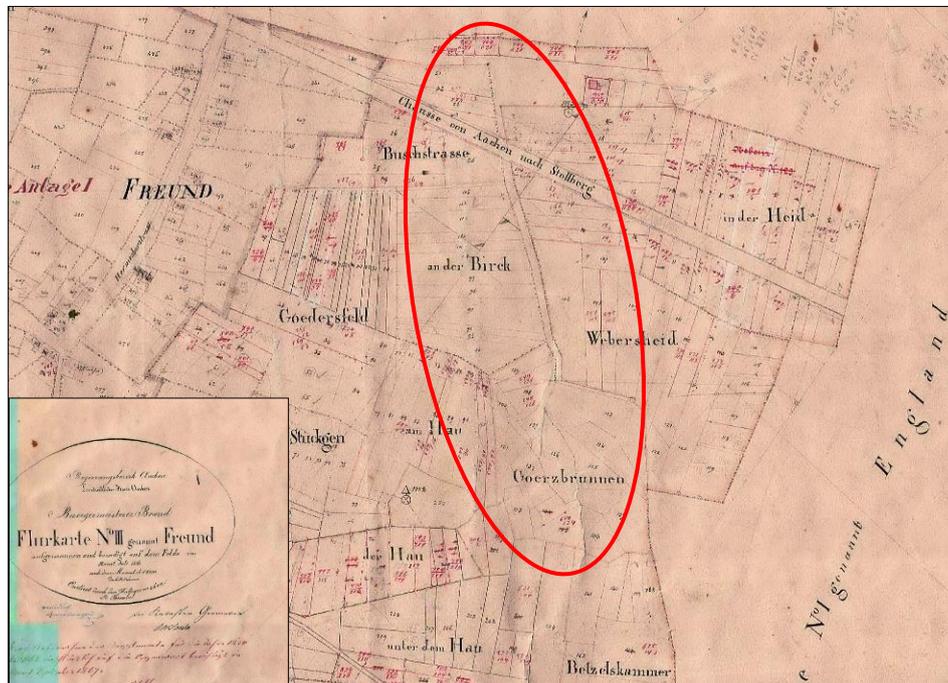
Mit dem Bau der Landstraße von Brand nach (Stolberg-)Büsbach wurde der Feldweg zwischen Buschstraße und dem Brunnen im Jahr 1830 in zwei Abschnitte geteilt.

Die Gemeinde wollte den Weg ausbessern. Der als Zugang zum öffentlichen Brunnen führende Wegeabschnitt verlief aber teilweise über Privatbesitz. Dazu erwarb die Gemeinde 1907 von zwei Grundstücksbesitzern die notwendigen Grundflächen (vom Dachdecker Hyazint Gier 8,41 Ar für 296 M in der Flur 3, Nr. 880/127 und vom Ackerer Joh. Lanter 0,56 Ar für 20 M in der Flur 3 Nr. 880/128).

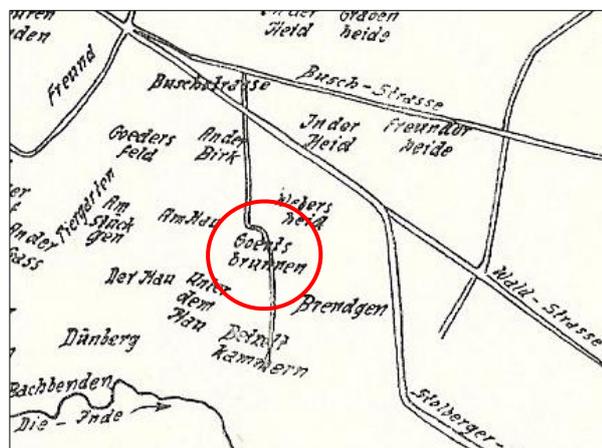
Im Jahr 1929 wurde der Feldweg zwischen der Buschstraße und der damaligen Stolberger Straße (heute Freunder Landstraße) ausgebaut. Bis etwa 1960 befanden sich hier nur zwei Häuser (Lütten und Zimmerei Fuchs) am Weg, was sich in den Folgejahren bis heute deutlich änderte.

² Aus Aufzeichnungen von Leo FÖRSTER, Geschichtskreis Bürgerverein Brand

³ Vgl. „Freund-ein Ort mit Tradition“ von Alfons BRAMMERTZ, Heimatkundliche Blätter 2001, Bürgerverein Brand, Band 12, Seiten 16-53, hier: Seite 25



Der Weg von der Buschstraße zur Flur „Goerzbrunnen“, dargestellt in der Katasterkarte von 1826 (Auszug aus Urkataster der Gemeinde Brand, hier: Freund)



Die Flurbezeichnung „Goerzbrunnen“ ist auch in der Skizze von Franz Wallraff dargestellt (links).⁴

⁴ Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff.

Wie man den Kartenauszügen entnehmen kann, ist die Schreibweise der Flurbezeichnung zeitweise unterschiedlich.

Franz Wallraff schreibt 1967 u. a. zum Thema Goetzbrunnen und seiner Nutzung:⁵

*„Auf halbem Weg zwischen dem Kreuz in Freund und dem Brander Wald [Bereich Freunder Landstraße] führt rechts die **Görtzbrunnstraße** ins Indetal. Auf Anregung der Interessengemeinschaft Freunder Karnevalisten hat die Gemeinde hier an dem neugefaßten alten Görtzborn in jüngster Zeit ein idyllisches Plätzchen mit Ruhebänken geschaffen, die zu einer stillen besinnlichen Rast an dem munter springenden Quell einladen – fernab von der Hetze und dem Lärm des Alltags.*

Der Görtzborn war eine nie versiegende Quelle, die in Freund das beste Wasser spendete. Sie liegt auf demselben Quellhorizont, auf dem der „Pötz“ und der „Queiber“ in Niederforstbach, der „Kelek“ in Rollef und der „Oberstein“ zwischen Elgermühle und Büsbach liegen. Viele Freunder Frauen, besonders aus der Schroufstraße, nahmen gerne den etwas mühevollen und beschwerlichen Weg ins Tal in Kauf, um das gute Wasser aus dem Görtzborn zu bekommen. Wer den weiten Weg scheute und mit weniger gutem Wasser zufrieden war, konnte seinen Bedarf auch aus dem Eijespötz oder aus einem Brunnen vor dem Hause Nr. 62 in der Schroufstraße decken. Dieser letztere Brunnen führte im Volksmund den vielsagenden Namen „De full Frau“ (die faule Frau) in Anspielung auf jene Frauen, denen der Weg zum Görtzborn zu weit war. Der Görtzborn gehörte auch zu den Brunnen, die ähnlich wie in Niederforstbach nach altem Brauch jedes Jahr in feierlicher Weise von den Dorfjungen gefegt wurden.

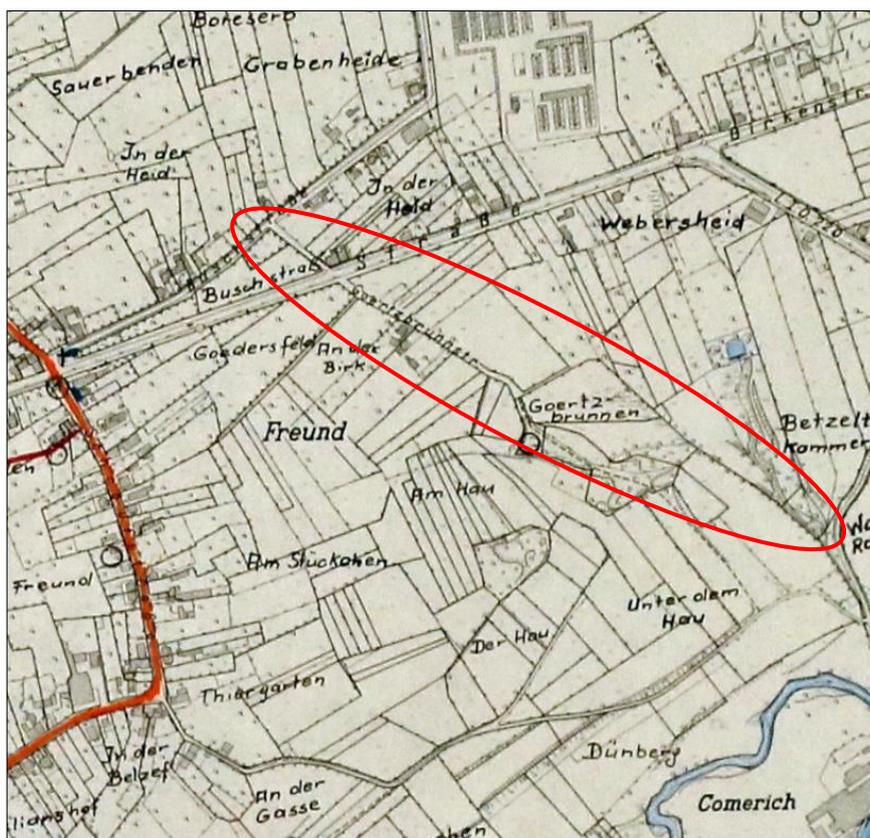
Und weiter ist bei Alfons Brammertz in den Heimatkundlichen Blättern 2001 auf den Seiten 42 und 43 über die Folgezeit zu lesen:

„Im gleichen Jahr 1980 beginnen unterhalb des Goertzbrunnens unmittelbar hinter dem in den 1930er Jahren stillgelegten Schartmann'schen Steinbruch die Arbeiten an der Kläranlage für den Südraum Aachen.

Der Goertzbrunnen war nach dem Zweiten Weltkrieg zweifach verschüttet und in Vergessenheit geraten. Erst Mitte der 1960er Jahre wurde der Brunnen wieder ausgegraben. Auf Anregung des Bürgervereins Brand erfolgte 1976 ein erster Ausbau als Grillplatzanlage. 1983 wurde die Schutz-

⁵ Vgl. „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 7. Fortsetzung

hütte errichtet. Zum 15jährigen Bestehen des Bürgervereins konnte die Anlage im Jahr 1986 dann in der jetzigen Form erweitert werden. An der Ausgestaltung waren der Bürgerverein, viele Freunde Bürger und etliche Ortsvereine aktiv sowie mehrere Brander Firmen und Institutionen mit Sach- und Finanzspenden beteiligt. Am 3. Oktober 1986 wurde die komplette Grillplatzanlage als Eigenleistung der Brander Bürger der Stadt Aachen als Schenkung übergeben.“



Auszug aus einer Karte der Gemeinde Brand im Landkreis Aachen (etwa Mitte der 1960er Jahre)

**Die Situation in Freund um die Goertzbrunnstraße und den Brunnen
in den 1960er Jahren**

Straßenansichten

Straßenteil zwischen Busch- und Freunder Landstraße:



Fotos:
Michael Schmidt, 2020

Sicht von der Buschstraße in Richtung Freunder Landstraße



Ansicht von der Gegenrichtung



**Die Einfahrt in die untere Goertzbrunnstraße,
Richtung Brunnen und Indetal**



Ansicht der Straße bergab

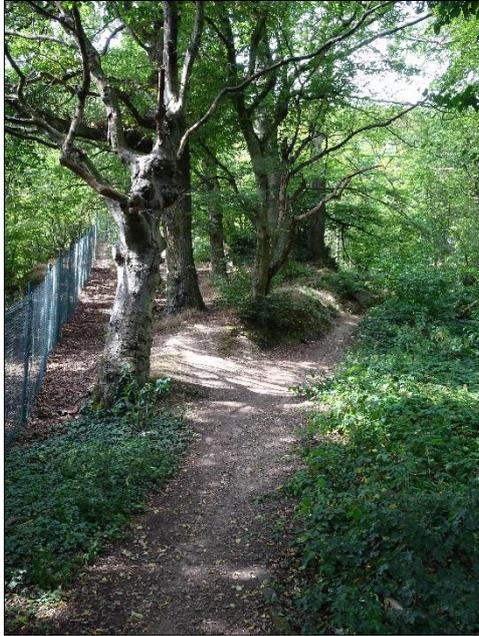
Fotos: Michael Schmidt, 2020



**Hinter den Sperrpfosten geht es weiter in Richtung
Goertzbrunnen und zur Inde bei Komerich**



Der (wegen Corona-Virus 2020) gesperrte Goertzbrunnenbereich



Die Straße als Waldweg nördlich der Kläranlage Süd der Stadt Aachen



Die Sicht auf den Weg am Zufahrtstor der Kläranlage am Komericher Weg



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.
(Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Goertzbrunnstraße im Ortsteil Freund

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.